



Arena



Herausgegeben vom Leist der Engehalbinsel

Ausgabe 178 / Dezember 2022, Januar, Februar 2023

Auflage: 2120



Leist-Mitteilungen
Adventsfenster
Samichlaus
Schalterhalle
FC Länggasse
Zehendermätteli
Quartierarbeit
primano
Quartierfest Aaregg

Liebe Menschen auf der Engehalbinsel

«Und dann wirst du noch Leist-Mitglied – das macht man hier so.» Mit diesen Worten hat mich eine Nachbarin willkommen geheissen, als ich auf die Engehalbinsel gezogen bin. Jung und folgsam wie ich war, habe ich das auch gleich getan und nie bereut. Aber warum sollte man dem Leist beitreten, wenn man keine so forsche Nachbarin hat?

Mit der neuen Arena halten Sie ein Produkt des Leists und seinem Arena-Redaktionsteam in den Händen. Seit Jahren gehört die Arena zu unserem Quartier und wird aus der Leist-Kasse finanziert. Deshalb freuen wir uns immer über neue Leist-Mitglieder!

Mit einem Jahresbeitrag von nur 40 Franken ist man dabei und hat keinerlei Verpflichtungen. Man wird Leist-Mitglied, um die Arena zu unterstützen, weil man die Fyrabebar toll findet und weil man es schätzt, dass sich der Leist für Anliegen der Quartierbevölkerung einsetzt... Im Hinblick auf die nächste Hauptversammlung, die am 22. März 2023 stattfinden wird, werden wir in der nächsten Arena noch etwas ausführlicher erzählen, was der Leist leistet.

Heute möchten wir aber noch einen anderen Aufruf machen: Wir suchen dringend weitere Mitglieder im Leist-Vorstand! Hier gibt es dann zwar ein wenig mehr zu tun, aber es ist auch bereichernd, einen Beitrag für das Quartier zu leisten, in dem man wohnt und in dem beispielsweise mit der Überbauung Reichenbachstrasse 118 oder der Schulraumentwicklung gerade viele Weichen für die Zukunft gestellt werden. Durch die guten

Kontakte zur Quartierkommission und zur Stadtverwaltung hat der Leist durchaus Einfluss, etwas zu bewegen. Der Vorstand trifft sich etwa sechs Mal pro Jahr zu einer Sitzung, bespricht die laufenden Projekte und verteilt die nächsten Aufgaben. Im Frühjahr findet jeweils die Hauptversammlung statt, meist kombiniert mit einem aktuellen Informationsanlass. Der Aufwand für die einzelnen Mitglieder des Vorstands ist überschaubar, vorausgesetzt wir sind genug Leute.

Kannst Du Dir vorstellen, für das Quartier im Leist-Vorstand mitzuarbeiten? Melde Dich bei info@leist-engehalbinsel.ch und wir beantworten gerne Fragen oder laden Dich zum Schnuppern zu einer nächsten Vorstandssitzung ein.

Im Übrigen hat unsere Arbeit immer auch eine gesellige Seite. Wir sind ein engagiertes, unkompliziertes und lustiges Team, das sich auch mal zu einem gemütlichen Abendessen wie hier im Schloss Reichenbach trifft.

Neu im Arena-Team begrüssen durften wir übrigens Anja-Beven Eberle und Marina Porobic. Wir freuen uns sehr!

DER LEISTVORSTAND

Von links: Gabriela Feldmann, Valérie Dannigkeit, Tomas Sanchez, David Lehmann, Alec Voggel, David Salzmann, Pia Tschannen, Luise Menzi (es fehlen Marianne Lehmann und Pascal Schärer).



Werden Sie Mitglied des Leistes der Engehalbinsel!

Auch die ARENA ist ein Angebot des Leists, das in Freiwilligenarbeit entsteht. Die Druckkosten werden über Spenden, Inseratekosten und die Mitgliederbeiträge finanziert, damit die ARENA gratis in alle Haushalte der Engehalbinsel verteilt werden kann.

Leist-Mitglied werden ist äusserst einfach. Für Einzelpersonen, Paare und Familien beträgt der Jahresbeitrag Fr. 40.–

Jetzt mit TWINT bezahlen!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Zahlung bestätigen



oder auf www.leist-engehalbinsel.ch

Mitten in der Arena:

Wir suchen Mitglieder für das Redaktionsteam, die gerne recherchieren, schreiben, gestalten, fotografieren, Ideen ausbrüten, und uns vier Mal im Jahr helfen, die weissen Stellen zu füllen ...

Wir treffen uns 4 Mal pro Jahr und diskutieren die Themen der nächsten Ausgabe.

Sei dabei und bring Deine Ideen ein. Hilf uns, die Arena zu gestalten – mit Informationen aus dem Quartier für das Quartier.

Bist Du interessiert?

Dann melde dich, Du bist herzlich willkommen!

Valérie Dannigkeit, Redaktionsleitung
arena@leist-engehalbinsel.ch

Leist der Engehalbinsel

www.leist-engehalbinsel.ch

Der Leist – die Quartierorganisation der Engehalbinsel

Der Leist ist Ansprechpartner um Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse der Engehalbinsel-Bewohnerinnen und Bewohner gegenüber der Stadt und den Behörden zu vertreten.

c/o

Luise Menzi (Co-Präsidium)
 Primelweg 1, 3004 Bern
info@leist-engehalbinsel.ch

Vorstand

David Salzmann (Co-Präsidium)
Luise Menzi (Co-Präsidium)
Pia Tschannen (Kassierin)
Marianne Lehmann
Alec Voggel
Pascal Schärer
Valérie Dannigkeit (Arena)



Adventsfenster 2022

Adventsfänschter lüchte i de Strasse vom Rossfäud.
Vom erschte bis am 31. Dezämber am Abe vom füfi bis am nüni.
Bi Tiine gits sogar öppis z'Schnouse am Eröffnigstag.
Nämet e eigele Bächer oder e Tasse mit.
Auso, chömet aui cho luege.

Anita Wälti



3. Tee Füüf, Tulpenweg 5
4. Zawadi Wyler, Primelweg 9
6. Schulbildung und Wohnheime Rossfeld, Reichenbachstrasse 111 und 122
8. Tapasrestaurant, Schalterhalle, Reichenbachstrasse 77
9. Suppenessen mit Tee auf dem Rossfeldspielplatz
Bitte anmelden bei kindlerh@gmail.com
10. Myriam Imboden, Granatweg 4
11. Doré Walther, Reichenbachstrasse 87A
12. Célia Bovard und Dominik Geiser, Primelweg 11
14. Claudia Dollinger und Sarah Fellmann, Granatweg 11
16. Bewohner*innen vom Granatweg 13 und Tulpenweg 10
17. Adventsfenster beim Tannenbaum auf dem Rossfeldspielplatz
24. **E SCHÖNI WIEHNACHT**

Adventsfenster Felsenau

Donnerstag, 1. Dezember, ab 18.30 Uhr

Donato Stillhardt, Felsenaustrasse 20, draussen

Samstag, 3. Dezember, ab 18.00 Uhr

Fam. Bucher-Messerli, Strandweg 92, im Garten, nur bei gutem Wetter

Sonntag, 11. Dezember, ab 18.00 Uhr

Marianne Lehmann & Fam. Vanomsen-Fabel, Strandweg 84, im Garten Strandweg 84

Mittwoch, 21. Dezember, ab 18.00 Uhr

Bigler Holzbau, Strandweg 72, draussen mit Imbiss

Freitag, 23. Dezember, ab 18.00 Uhr

Jacques Voland, Fährstrasse 49, im Garten – im Haus des Lebens

Der Weihnachtsbaum in Zeiten der Energieknappheit

Auch in diesem Jahr wird der Weihnachtsbaum auf dem Rossfeldplatz wieder zu bestaunen sein und vom ersten Advent bis zum Dreikönigstag eine festliche Stimmung im Rossfeld verbreiten.

Allerdings wird in diesem Jahr aufgrund der aktuellen Energiekrise auf die Weihnachtsbeleuchtung verzichtet. Dafür findet

im Rahmen der Adventsfenster **am Samstag, 17. Dezember ab 16.30 Uhr** ein gemeinsames Beisammensein unter dem Baum statt. Wir laden alle herzlich ein, Baumkerzen mit Ständer mitzubringen, so dass wir den Baum an diesem einen Tag gemeinsam zum Leuchten bringen.

Für heisse Getränke und weihnachtliches Gebäck wird gesorgt.

Wir freuen uns!

Das Weihnachtsbaumkomitee

Adventsfenster Aaregg, Tiefenau & Engehalde

Donnerstag, 1. Dezember
Beatrice Staubli & Gerda Rawyler, ohne Apéro dafür
mit Life - Action von 19.30 - 20.00 Uhr, Oberer
Aareggweg 40

Freitag, 2. Dezember
Agata Fiechter, mit Apéro ab 18.00 Uhr,
Stauwehrrain 4

Mittwoch, 7. Dezember
Maxi Laden, Jugendarbeit & Quartierarbeit,
mit Apéro ab 18.00 Uhr,
Tiefenausstrasse 117

Montag, 12. Dezember
Jonathan Schlegel, ohne Apéro
Oberer Aareggweg 17

Mittwoch, 14. Dezember
Marianne Siegenthaler, mit Apéro ab 18.00 Uhr,
Oberer Aareggweg 12

Donnerstag, 15. Dezember
Kornhausbibliothek Rossfeld, 16.30 – 18.00 Uhr, mit
einer Weihnachtsgeschichte und Getränken
Oberer Aareggweg 51a

*Samstag, Sonntag & Montag,
17./18. & 19. Dezember*
Rosmarie Bächler, ohne Apéro,
Tiefenaustrasse 88b

Freitag, 23. Dezember
Lo Snag Bar, mit Apéro ab 17.00 Uhr,
Oberer Aareggweg 45

Einladung zum Spenden-Flohmarkt & Samichlaus

Am 6. Dezember heisst Sie die Stiftung Rossfeld zum solidarischen Spenden-Flohmarkt herzlich willkommen. Der Samichlaus kommt, die Adventsfenster leuchten & Speis und Trank locken. Besuchen Sie uns ab 15 Uhr an der Reichenbachstrasse 122.

In der Weihnachtszeit wollen wir Gemeinschaft erleben und ein Zeichen für Solidarität und für Nachhaltigkeit setzen. Der Erlös des Spenden-Flohmarkts geht an die Stiftung Schweizer Tafel. Sie versorgt armutsbetroffene Mitmenschen und Familien in der Region mit überschüssigen Lebensmitteln.

Spenden-Flohmarkt: nachhaltig Gutes tun

Unter dem Motto «gemeinsam für alle» organisiert die Stiftung Rossfeld einen solidarischen Spenden-Flohmarkt. Gut erhaltene Bücher und Weihnachtsschmuck, Spiele, Spielsachen und Dekoartikel oder auch Haushaltsgegenstände suchen für einen guten Zweck neue Besitzer:innen. Kommen Sie vorbei zum Stöbern und Entdecken.

Der Samichlaus kommt!

Liebe Quartier-Kinder, der Samichlaus freut sich auf eure Värstli! Besucht ihn am Dienstag, 6. Dezember ab 15 bis 19 Uhr an der Reichenbachstrasse 122 beim Haupteingang. Jedes Kind erhält eine Überraschung und alle sind herzlich eingeladen, bei Speis und Trank im Restaurant Rossfeld zu verweilen.

Adventsfenster & Atelier

Wenn es eindämmt, leuchten unsere Adventsfenster an der Reichenbachstrasse 111 und 122. Sie wurden von Schulkindern der Schulbildung und Klient:innen des Ateliers gefertigt. Interessiert Sie ein Blick hinter die Atelier-Kulissen? Unsere Klient:innen zeigen Ihnen gerne, wie Weihnachtskarten und Geschenkartikel entstehen.

Eckdaten

Wo: Stiftung Rossfeld, Reichenbachstrasse 122
Wann: Dienstag, 6. Dezember 2022, von 15 bis 19 Uhr
Was: Spenden-Flohmarkt, Samichlaus, Adventsfenster und Verkauf Atelier-Produkte

Alle Infos: www.rossfeld.ch/gemeinsam
oder QR-Code scannen



MÄRIT DER STIFTUNG ROSSFELD

Reichenbachstrasse 122, 3004 Bern

24. November bis 22. Dezember 2022

Montag bis Freitag

09.00 – 12.00 Uhr

13.00 – 16.30 Uhr

rossfeld.ch/atelier

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir haben wieder ein Restaurant im Quartier!



Seit rund einem Monat wird das Quartierrestaurant Schalterhalle (direkt neben Rüedu) von der Tapaswerkstatt GmbH betrieben. Ein Ort, wo man sich mit oder ohne Begleitung wohlfühlen kann. Für Menschen ohne Begleitung gibt es den «Träff-Tisch», am welchem man andere Leute treffen kann und in Gesellschaft die feinen, mediterran angehauchten Tapas geniessen kann. Fast alles wird hausgemacht und mit viel Liebe zubereitet. Hausgemachte Ravioli, lauwarmer Zucchettisalat mit Basilikum und Ei, Hackfleischbällchen in würziger Tomatensauce, Tintenfisch auf Kartoffelscheiben oder die karamellisierte Ananas sind nur einige Beispiele auf der Karte. Alles in kleinen Portionen, so dass man auch mehrere Leckereien geniessen kann, zum Teilen in der Mitte des Tisches oder ganz alleine für sich selbst.

Die Weihnachtszeit ist für viele Menschen die schönste Zeit des Jahres. Da es aber auch stressig sein kann, ist es eine Erleichterung, wenn das abendliche Kochen jemand anderes übernimmt – das Team der Schalterhalle. Es erwartet euch jeden Adventssonntag eine besondere Tapas-kreation. Ebenfalls startet am 1. Dezember das Kinderzvieri. Von 16.00 – 17.00 erwartet die Kleinen ein kindergerechtes Zvieri, ganz wie die Erwachsenen können die Jüngsten ab der Foto-Menukarte bestellen. Das verschafft gestressten Eltern eine kurze Verschnaufspause und die Kinder können selbstständig eine neue Erfahrung machen. Das Kinderzvieri wird von Mittwoch bis Freitag während der Schulzeit durchgeführt und kostet für Vorschulkinder einen Fünfliber, für Schulkinder Fr. 7.–. Unter der Nummer 031 301 27 21 können die Kinder angemeldet werden, die Mitarbeitenden passen auf, dass die Kinder gut ankommen.

In der Schalterhalle wird eine Miteinander-Kultur gepflegt, die gute Stimmung des Personals bewirkt eine familiäre Atmosphäre.

Die Beiz ist von Mittwoch bis Sonntag ab 16.00 Uhr geöffnet, Karin Teutsch und ihr Team freuen sich auf euren Besuch!

Ein Quartier lud zum Feste: Quartierfest Aaregg

Der diesjährige Samstag, 27. August bleibt in bester Erinnerung: Auf dem Spielplatz Aaregg fand das Quartierfest Aaregg statt. Am Donnerstag davor entschied das OK, welches sich aus Quartierbewohnenden und Quartierorganisationen zusammensetzte, mit einer Restunsicherheit, das Fest durchzuführen – Regen war nicht auszuschliessen. Der Optimismus wurde belohnt, denn das Wetter am Tag selbst hätte besser nicht sein können: Angenehm warm, aber nicht heiss. Nachdem das Fest pandemiebedingt in den letzten beiden Jahren nicht stattfinden konnte, konnte es sich dieses Jahr in seiner vollen Grösse zeigen.

Das Fest bot ein vielfältiges Programm. Den Auftakt machte der Flohmi, stationiert auf einem gesperrten Teilstück des Oberen Aareggwegs. Am frühen Nachmittag nahm die Zahl der Festfreudigen zu, denn nun standen mehrere Workshops und Führungen auf dem Programm. Auswählen konnte man zwischen Bogenschiessen, Zumba, Hip-hop, einer Einführung in die ganzheitliche Gesundheit und Führungen über die einstige gallorömische Siedlung auf der Engehalbinsel sowie über die Architektur des heutigen Quartiers. Parallel dazu konnte Klein (und Gross) geschminkt und von Lisa Graf vom Coiffeur Mona Lisa frisiert werden, Büchsen werfen, Speckstein schleifen, gestalten oder in der Kinderdisco tanzen. Der Spielplatz füllte sich immer mehr. Eine Hiphopshow machte den Anfang des Abendprogramms, gefolgt von einem Konzert der Band Essenz & Capu'jin. Kulinarisch wurden Hot Dogs, Empanadas, Hamburger, Desserts und Getränke angeboten, die Lo Snag Bar hatte ihre Türen ebenfalls geöffnet. Auf dem Spielplatz war viel los: Kinder rannten herum, Erwachsene standen bei den Bartischen, sassen auf dem Rasen oder an Tischen und unterhielten sich, etc. Anschliessend an das Konzert und zeitgleich zur Dämmerung starteten die lokalen DJs Bonnie & Clyde mit ihrem Set, erste Besucher:innen begannen zu tanzen. Die Lichtinstallation kam mit der zunehmenden Dunkelheit zu ihrer vollen Geltung und versetzte den Platz in eine besondere Stimmung. Während nach dem DJ-Set bereits die Aufräumarbeiten auf dem Spielplatz begannen, startete vor der Lo Snag die Silent Disco mit DJ El Mex. Bis deutlich nach Mitternacht wurde auf dem Platz getanzt – nach und nach machten sich die Besucher:innen auf den Heimweg und das diesjährige Quartierfest Aaregg wurde Geschichte ...

Doch: Das Quartierfest Aaregg 2023 kommt bestimmt!

Personen, welche interessiert sind, im OK mitzuwirken, eine zündende Idee für das Fest haben, selber mit einem Angebot mitwirken möchten oder am Tag selbst mithelfen möchten, können sich gerne bei Tamara Kämpf, Quartierarbeiterin der VBG melden (tamara.kaempf@vbgbern.ch; 078 920 00 66).

Impressionen vom Quartierfest gibt es auf den nächsten zwei Seiten ...





«Jeder geht nach dem Training mit einem guten Gefühl nach Hause»

Der FC Länggasse ist einer der ältesten Fussballclubs der Stadt Bern. Wie bei den meisten Vereinen ist das Geld knapp, die Infrastruktur verbesserungswürdig und es gibt zu wenige Freiwillige für zu viele Aufgaben. Warum Beat Müller (60) seit 1972 beim FC Länggasse ist, was sich Basil Schmid (15) für seinen Verein wünscht und warum für Mike Neuenschwander «Meh aus e Verein» keine Floskel ist.



**«Im Unified Training lerne ich unter anderem Gelassenheit.»
Mike Neuenschwander im Training mit einer Spielerin.**

«Tschou Biene!» ruft Mike Neuenschwander laut. Eine junge Frau im Fussballtunee stürmt auf ihn zu, die beiden umarmen sich. Sie freut sich unglaublich, Mike zu sehen. Es ist ein normaler Mittwochabend im September auf dem Berner Neufeld. Hunderte Fussballer:innen tummeln sich an diesem lauen Spätsommerabend auf den Sportplätzen. Immer mehr Teammitglieder von Biene kommen dazu, es wird laut und wild. Mike Neuenschwander ist einer der Trainer des FCL-Unified, der Mannschaft aus 30 fussballbegeisterten Frauen und Männern mit einer geistigen Behinderung.

Mike Neuenschwander kam vor 11 Jahren durch seinen Sohn mit dem FC Länggasse in Kontakt. Bald stieg der ehemalige 1. Liga-Fussballer als Trainer ein, weil immer zu wenige Trainer für zu viele Kinder zuständig waren. «Beim Zuschauen blutete mir jeweils das Herz ab der fehlenden Qualität», sagt er. Ab den D-Junioren (zweimal Training pro Woche plus Spiel jedes Wochenende) wurde der Aufwand für den selbständigen Architekten und zweifachen Vater zu gross und er hängte den Trainerjob an den Nagel. Bis das Thema Unified aufkam. «Dafür war ich sofort Feu-

er und Flamme. Einmal pro Woche trainieren, ab und zu einen Event bestreiten, mit überschaubarem Aufwand viel bewirken, das ist, was ich mit meinem Leben vereinbaren kann.»

Jeder soll mit einem guten Gefühl nach Hause gehen

Der FC Länggasse hat keinen Numerus Clausus und keine Warteliste, das heisst: Alle dürfen Fussball spielen und nie-

mand wird abgelehnt. Es hat Frauen in allen Altersklassen und man streckt sich jede Woche nach der Decke, um allen gerecht werden zu können. Alle Arbeit basiert auf Freiwilligkeit und der FC Länggasse hat eine Frau als Präsidentin.. «Doch das hebt uns noch nicht vom FC Wyler oder dem FC Weissenstein ab, finde ich. Erst der Ansatz des Team Unified geht über das normale Engagement eines Fussballvereins hinaus. Hier leben wir die Werte vor, die uns als Verein wichtig sind. Wir versuchen so zu trainieren, dass jede und jeder mit einem guten Gefühl nach Hause geht. Wir lehren und lernen Sozialkompetenz. Ich profitiere als Mensch und zehre noch tagelang von diesem guten Gefühl nach dem Unified-Training.»

«Ich war nie ein Taktiker»

Beat Müller ist auf dem Weg ins Zähringer Migros. Nach 100 Metern ruft ein junger Mann «Sälü Bedi» quer über die Strasse, er winkt zurück. Er wird noch zwei weitere Male gegrüsst, bis er in der Mittelstrasse ankommt, einmal von Eltern einer seiner Junioren. «Manchmal weiss ich den Namen nicht mehr, dem hirne ich dann einen halben Morgen lang nach», so Bedi. Der 60-Jährige ist im Quartier bekannt wie ein bunter Hund. Kein Wunder, er ist bereits seit 1972 Mitglied beim FC Länggasse. Er stieg als C-Junior ein, durchlief alle Juniorenstufen und gab mit 18 Jahren sein Debüt in der zweiten Mannschaft. Mit der 1. Mannschaft stieg er gar in die 2. Liga auf, was für einen Quartierverein viel bedeutet. Danach spielte er bei den Senioren und den Veteranen, den Mannschaften für ältere Semester. Bedi Müller kennt man jedoch nicht nur als aktiven Spieler. «Mit 20 Jahren habe ich die erste Juniorenmannschaft trainiert, danach war ich fast durchweg auch als Trainer engagiert. Meine schönste Zeit war, als ich meinen Sohn Nino und seine Mannschaft zwischen 9 und 11 über drei Jahre begleitete.» «Ich bin noch dabei, weil ich ein Länggassler bin und unterstütze den Verein noch, wo ich kann. Ich bringe als 60-Jähriger den G-Junioren Grundlagenfussball bei. Das ist mein Ding, ich habe keine Ambitionen mehr und ich war nie ein Taktiker.»



Beat «Bedi» Müller 1981 als 20-Jähriger mit seiner ersten Juniorenmannschaft.

Ihm ist der Zusammenhalt im Verein wichtig: «Wir versuchen trotz teilweise widrigen Umständen gemeinsam Lösungen zu finden und helfen einander, das fägt. Wir kommen alle gut miteinander aus, man kennt und grüsst sich im Quartier, das ist schön.»

Fussball verbindet Menschen und sorgt für Emotionen, auch beim FC Länggasse. Durch den Verein wird das Neufeld jeden Tag zum Treffpunkt für alle fussballbegeisterten Menschen im Quartier. Alte, Junge, Frauen, Männer und Kinder, Menschen mit Behinderung und Flüchtlinge. Durch unser Engagement fördern wir Begegnungen, schaffen Verständnis und bauen gegenseitige Vorurteile ab. Das ist wichtig für die Länggasse.

«Wir wünschen uns mehr Trainer:innen»

«Wie viele Male kannst du jonglieren, Lasse»? fragt der Achtjährige Edis und fügt an: «Ich etwa 1000 Mal». Währenddessen wird Basil die Mütze von einer Meute von zehn Kindern vom Kopf gerissen. Lasse Sonderegger und Basil Schmid sind beide seit 2012 beim FC Länggasse. Sie spielten ohne Unterbruch Fussball und sind inzwischen bei den B-Junioren. «Mein Bruder und meine Schwester waren bereits beim FC Länggasse und ich konnte es kaum erwarten, auch einzusteigen. Noch heute spiele ich mit meinen Freunden zusammen und es ist toll, auch wenn wir nicht immer gewinnen», meint Lasse.

Die beiden 15-jährigen Junioren engagieren sich seit Sommer 22 auch als Trainer bei den F-Junioren, den Sieben- und Achtjährigen. Sie wollen ihr Fussball-Können und ihre Erfahrung an die nächste Generation weitergeben. «Es ist wild und laut, aber es macht Spass mit den Jungs und Mädchen», so die beiden.

«Ich wünsche mir für den FC Länggasse mehr Freiwillige, vor allem mehr Trainer:innen und auch mehr Spieler bei den älteren Junioren. Und dass es auch in Zukunft um Spass und Freude am Fussball geht und nicht in erster Linie um Leistung.» **TANJA KAMMERMANN**



Zahlen und Fakten

Der FC Länggasse zählt 531 Mitglieder, er hat drei Aktivmannschaften bei den Herren, ein aktives Frauenteam und eine Senioren-Equipe. Im Juniorenfussball gibt es Junioren B, Junioren C und Junioren D. Im Mädchenfussball hat es eine FF 15 und eine FF 12 Equipe. Und im Kinderfussball gibt es Junioren E, Junioren F und Junioren G / FCL-Kids.

Geschichte des FC Länggasse

- Gründung im September 1910 in einem alten Tramhäuschen in der hinteren Länggasse als 3. Fussballverein im Quartier unter dem Namen FC Fortuna
- Kurze Zeit später traten die Mitglieder des aufgelösten FC Südsterne dem neuen Verein bei
- Am Neujahrsmorgen 1911 erstes Wettkampfspiel im neuen Dress gegen den Quartierivalen FC Bremgarten verbunden mit der ersten Niederlage
- Im gleichen Jahr Fusion mit dem FC Bremgarten
- Im September 1912 erste Statuten in Kraft
- Im Oktober 1913 definitive Aufnahme in die Kantonal-bernerische Fussballvereinigung
- Erstes Spielterrain in der Waldeck bei Ostermundigen
- 1918 Aufnahme in den Schweizerischen Fussball- und Athletikverband mit der Bedingung eines Namenswechsels in FC Länggasse Bern
- Erste Meisterschaftsspiele in der Serie C
- 1927 erste Spiele auf dem Sportplatz Länggasse
- Erster Aufstieg in die Serie B in der Saison 1926/27
- 1931 Einteilung in die 3. Liga
- 1936 erstes Cluborgan mit dem heute noch gültigen Clublogo
- In der Saison 1945/46 erstmaliger Aufstieg in die 2. Liga
- Seitdem pendelt der Verein zwischen der 2. und 3. Liga
- Ende Vorrunde 1972 erstmals Wintermeister in der 2. Liga
- 2010 100 Jahre FC Länggasse

Wer sich gerne freiwillig für den FC Länggasse engagieren oder als Sponsor:in einsteigen möchte, kann sich unter www.fclaenggasse.ch informieren oder sich per Mail info@fclaenggasse.ch melden.

Zehendermätteli: Kulinarisches Konzert in sieben Gängen



Inspiziert von dem, was in der Umgebung des Zehendermätteli wächst und reift, komponiert Küchenchef Benjamin Jann im Winterhalbjahr ein kulinarisches Konzert zum Innehalten und geniessen. Wir haben uns eine Auszeit gegönnt und die wunderbaren Kreationen des 7-Gänge-Menüs probiert.

Am Ende des dunklen Reichenbachwald scheint das Licht umso heller. Ein Feuer lodert vor dem Zehendermätteli und Janina begrüsst und aufs Herzlichste. Kurz darauf serviert sie uns ein erstes filigranes Amuse-Bouche, dazu Prosecco, mit Quittenlikör und Rosmarin. Als wir uns in die gemütliche Gaststube an einen Eichenholztisch setzen, haben wir nicht nur etwas zu feiern, sondern an diesem Donnerstag das Zehendi ganz für uns allein. Das Besteck ruht beruhigend überschaubar auf einem Stein, Menu und Getränke bei diesem (Privat)diner sind schnell gewählt. Zur Wahl steht der Fünf- oder Siebengänger sowie Weinbegleitung oder alkoholfreie Variante.

Kurz darauf bringt Janina erste Getränke und ein noch warmes Minibrioche mit spezieller Butter. Beim nächsten Gang steht der Küchenchef persönlich an unsrem Tisch und serviert uns «Ausgesommert»: Lachsforelle mit Röstblumenkohl, Randen-Sorbet, Safran-Essenz und weiteren Köstlichkeiten. Dann sind wir alleine und lassen unseren entzückten «Ohs!» und «Mmh. Probier mal das!», freien Lauf.

Ein Spiel der Aromen

Es würde den Rahmen sprengen, bei jedem Gang alle Zutaten zu erklären und zu erwähnen, welche Geschmacker-

lebnisse sie auslösen. Das Spiel der Aromen ist mit viel Leidenschaft aus Zutaten der hauseigenen Landwirtschaft zubereitet. Das ist die Philosophie, die Benjamin Jann, Küchenchef und Kreator der Speisen, umsetzt. Er weiss wie Sommererinnerungen (ein)geweckt werden und wie man sie sorgfältig auf den Teller bringt. Ben, wie er sich vorstellt, ist ein Vollblutkoch, der seine Laufbahn mit einer Lehre im Arcadia in Ittigen startete, als «Küsch» im Militär früh Führungserfahrung sammelte, im Kursaal kochte und im Essort als Küchenchef wirkte. Für den Food-Aficionado war in der dritten Klasse klar, dass er später Koch sein will. Mit seinem Kollegen hat er es auf dem Schulweg abgemacht. Zum Glück haben sie es nicht nur gesagt, sondern auch getan.

«Es gab nie etwas anderes, dass mich so fasziniert hat. Mit Lebensmitteln arbeiten, Kreativität einsetzen, Menschen auf eine kulinarische Reise mitnehmen, um sie zu begeistern», sagt Ben. Privat liebt er auch einfache Speisen, wie Pasta und Eintöpfe und lässt sich ab und zu auch von seiner Frau bekochen.

Von den Besten lernen

Hier im Zehendemättelis Fine Dine ist er der Dirigent der Geschmäcker, der mit feinen Noten ein kulinarisches Konzert gibt, das sich über den ganzen Abend weiterzieht, wie beim Gang Pastalove: Tortellini mit flüssigem Parmesan-Kern, geröstetes Lauchpuder, Milchschaum. Später folgt mein Favorit: Tomatentartare mit Chili crumble und einem Sanddorn-Sorbet, die zusammen harmonisieren und alle Geschmackknospen zum Tanzen bringen.

Nach weiteren (Zwischen-)Gängen und einem Brötchen mit Reichenbachwald-Trüffel ist die Weinbegleitung (je zwei verschiedene Weiss- und Rotweine) am Ende. Wir sind satt und zufrieden und bezahlen einen nicht ganz kleinen Betrag; angemessen für runde Geburtstage oder eckige Hochzeitstage oder andere Feiern. Mit dem abendfüllenden gastronomischen Erlebnis, machen wir uns auf den Heimweg.* Zum Glück – mit Licht und Wärme in uns.

www.zehendermaetteli-imglueck.ch/



FOTOS: DAVID LEHMANN

* Für alle, die ausserhalb der Engehalbinsel wohnen und weiter müssen als nur durch den Wald, bietet das Team ein Shuttleservice zum Bahnhof Tiefenau. Eine Reservation ist erforderlich. **DAVID LEHMANN**

Benjamin Jann, Küchenchef und Kreator der Speisen

Themen für die künftige Arbeit der Kommission

Aus der Delegiertenversammlung vom 29. August 2022

Für einmal standen an der Versammlung nicht die Vertreter und Vertreterinnen von Behörden und Verwaltung im Mittelpunkt, sondern die Quartierkommission selbst. Die Delegierten diskutierten angeregt über die zukünftigen Themen und die zukünftige Form der Quartiervertretung.

Zu Beginn der Versammlung nahmen die Delegierten mit grosser Genugtuung zur Kenntnis, dass ein Brief der QLE an den Gemeinderat überraschend schnell konkrete Ergebnisse gebracht hat. Anfangs Juli forderte die QLE in einem Schreiben, dass der Gemeinderat bis Ende 2022 einen Standortentscheid für die zukünftige multifunktionale Aula für den Stadtteil 2 fällt, und dass diese bis 2033 realisiert wird.

Brief zeigt Wirkung

Der Stadtrat nahm das Anliegen bereits in seiner Sitzung vom 7. Juli auf. Im Zusammenhang mit der Beratung über den Projektierungskredit für die neue Volksschule und die Sportanlagen auf dem Viererfeld wurde beantragt, in diesem Umfeld Raum für eine auch vom Quartier nutzbare Aula vorzusehen. Mehrere Parteien- bzw. Quartiervertreter:innen engagierten sich für das Anliegen. Der Stadtrat stimmte dem Antrag schliesslich grossmehrheitlich zu und beauftragte den Gemeinderat mit der Umsetzung. Damit ist ein erster Schritt auf dem langen Weg zu einem multifunktionalen Raum für die Schulen und das Quartier getan.

Zukünftige Schwerpunkte

Anschliessend erklärte QLE-Geschäftsleiter Daniel Blumer, dass er die Gelegenheit nutzen möchte, um über die Themenschwerpunkte für das nächste Jahr und über die Arbeit der QLE generell zu reden. Diese Diskussion werde auch im Zusammenhang mit einer möglichen Fusion von Bern und Ostermundigen geführt. Auch dort überlege man sich, in welcher Form die Quartierbevölkerung in den politischen Prozess miteinbezogen werden kann. Sollte eine Fusion erfolgen, so werde ab 2025 grundsätzlich über die Zuständigkeiten, Form, Aufgaben etc. der Quartierkommissionen verhandelt werden.

Nach drei intensiven Gesprächsrunden wurden die Resultate zusammengetragen. Die Schwerpunkte der Arbeit der QLE sollen wie erwartet die Themen Verkehr/Sicherheit, Schulraum und Freiraum und die sozialen Themen des Stadtteils sein. Die QLE solle aber auch Themen wie Wohnungspolitik/Gentrifizierung, alte Menschen im Quartier und das Thema Ökologie/Begrünung/Bodenentsiegelung aufgreifen und dazu Spezialist:innen einladen. Auch die Überbauung im Mittelfeld/Viererfeld und deren Integration in den Stadtteil sollte von der Quartierkommission weiterverfolgt werden. In die gleiche Richtung ging der Hinweis, die Entwicklung der grossen Infrastrukturbauten, des zukünftigen Bahnhofs und der neuen Schwimmhalle im Neufeld und deren Auswirkungen auf die Verkehrsströme weiter auf der Agenda zu behalten.

QLE noch besser verankern

Die Delegierten machten zahlreiche Vorschläge, wie die QLE noch breiter verankert und gestärkt werden könnte. Bisher treffen sich die Delegierten sieben mal im Jahr zu einer öffentlichen Versammlung. Mehrere Delegierte schlugen vor, das Gremium mehr zu öffnen und mehr Präsenz im Quartier zu markieren. Zum Beispiel indem die QLE einmal im Jahr eine öffentliche «Vollversammlung» abhält oder dass sie vermehrt offene Anlässe, zum Beispiel Führungen, organisiert.

Es wurde darauf hingewiesen, dass das Gremium oft sehr homogen wirkt. Dies zeige sich darin, dass bei Abstimmungen häufig Einstimmigkeit herrscht. Deshalb solle das Gremium diverser und kontroverser gemacht werden. Weitere Vorschläge bezogen sich auf die Strukturen: Der Vorstand von heute 3 Personen solle vergrössert oder die Struktur der Arbeitsgruppen verbreitert werden. Auf Interesse stiess auch der Vorschlag, sich regelmässig mit den Quartierorganisationen der anderen Stadtteile auszutauschen.

QLE-Versammlungen noch besser gestalten

Zum Schluss diskutierten die Anwesenden, wie die Delegiertenversammlungen der QLE noch attraktiver gestaltet werden könnten. Dazu gab es zuerst einmal viel Lob für die aktuelle Form. Das Einladen von Behörden und Fachpersonen wird sehr geschätzt. Auch die hybride Form, die sich während der Pandemie entwickelt hat, wird sehr geschätzt und solle beibehalten werden. So könnten sich Interessierte auch von zu Hause aus in die QLE zuschalten und die Sitzungen mitverfolgen. Verschiedene Delegierte könnten sich vorstellen, in diesem Gremium ab und zu auch Ortstermine vorzunehmen. Ganz generell würde mehr Informationsaustausch unter den Delegierten geschätzt.

In eigener Sache

Auf Anfang 2023 sucht die QLE eine:n Protokollführer:in, der oder die auch für das regelmässige Update der QLE Webseite zuständig ist. Diese Arbeit wird mit einem Pauschalbetrag entschädigt. Interessierte können sich bei Daniel Blumer, Geschäftsführer QLE (daniel.blumer@qle.ch) melden.

VORSTAND DER QUARTIERKOMMISSION LÄNGGASSE-ENGHALBINSEL (QLE)
WWW.QLE.CH

Die nächste QLE-Delegiertenversammlung ist jeweils auf der Homepage der QLE (www.qle.ch) angekündigt. Die Sitzung ist öffentlich, Gäste sind herzlich willkommen!

Für einen guten Start – das Hausbesuchsprogramm «schritt:weise»

Durch das Frühförderungsprogramm «primano» möchte die Stadt Bern die Entwicklung von Kindern positiv beeinflussen und ihnen einen guten Start in den Kindergarten gewährleisten.

Ein wichtiges Angebot von «primano» ist das Hausbesuchsprogramm «schritt:weise». Eltern werden zuhause aktiv bei der Förderung ihrer Kinder unterstützt. Sie erhalten wöchentlich respektive vierzehntägig Besuch von einer speziell ausgebildeten Hausbesucherin. Diese bringt bei jedem Besuch eine andere pädagogisch wertvolle Spielaktivität mit und ermöglicht den Kindern wichtige Erfahrungen. Gleichzeitig steht die Hausbesucherin den Eltern bei Fragen zu Erziehungsthemen als Vertrauensperson zur Seite. Zudem bieten regelmässige Gruppentreffen eine Plattform, um Erfahrungen mit anderen Eltern zu teilen und das Wissen über Themen rund um kleine Kinder auszubauen. Im März 2023 startet ein neuer Durchgang von «schritt:weise». Die Teilnahme ist freiwillig, dauert 18 Monate und richtet sich an Eltern mit Kindern im Alter von 1-3 Jahren. Möchten Sie mit Ihrem Kind am Programm teilnehmen oder kennen Sie Familien, die Interesse haben könnten? Dann melden Sie sich gerne bei Petra Burger, der Standortleiterin von schritt:weise im Stadtteil Länggasse und Engehalbinsel.



Petra Burger
schritt:weise Standortleitung
Länggasse und Engehalbinsel
Tel. 031 321 69 52
petra.burger@bern.ch



Auf der Engehalbinsel gibt es Familien die bei schritt:weise dabei sind. Gerne erzählen euch Almaz Negasi (Quartierbewohnerin und Mutter) und Kelnas Shekho (Hausbesucherin) mehr über ihre Erfahrungen mit schritt:weise.

Wie lange seid ihr schon bei schritt:weise dabei?

Kelnas: Ich bin seit 2018 als Hausbesucherin tätig.

Almaz: Mit meinem zweiten Kind bin ich seit März 2022 dabei. Ich kenne das Programm aber schon seit 2018 als ich mit meinem ersten Kind einen Durchgang mitgemacht habe. Es ist für mich wie für meine Kinder sehr interessant. Ich habe seither viel gelernt bei den Besuchen zuhause wie auch bei den Gruppentreffen für die Eltern.

Wie sieht ein Besuch von der Hausbesucherin aus?

Almaz: Die Hausbesucherin kommt einmal in der Woche für eine halbe Stunde vorbei und bringt ein Spiel oder ein Buch mit. Dann spielen wir alle zusammen: mein Kind, die Hausbesucherin und ich. Es sind zwar nur 30 Minuten, aber in dieser Zeit lernen mein Sohn wie auch ich immer etwas Neues.

Kelnas: Jeweils am Anfang der Woche besprechen wir uns im Hausbesucherinnen-Team, welche Spielmöglichkeiten es gibt und gerade passend sind. Wir spielen aber auch mit alltäglichen Gegenständen wie einer Toilettenpapierrolle oder einer Kartonschachtel. Kinder in diesem Alter lernen beim Spielen. Bei gutem Wetter gehen wir auch viel zusammen raus an die frische Luft. Bei den Hausbesuchen besprechen wir Fragen der Familie, von der Verkehrssicherheit bis zur Suche nach einer KITA.

Was passiert bei den Gruppentreffen?

Almaz: Es werden spezifische Themen an uns Eltern vermittelt. Beispielsweise haben wir gelernt, was wir machen sollen bei einem Notfall zuhause oder wie wir die Kinder gut pflegen können, wenn sie hohes Fieber haben. Die Gruppentreffen sind sehr wertvoll. Ich konnte viel von den Erfahrungen der anderen Eltern profitieren. Unsere Kinder genießen die Treffen auch, weil sie zusammenspielen können.

Kelnas: Die Kinder werden beim Gruppentreffen betreut. Die Hausbesucherinnen sprechen vielfach die Muttersprache der Eltern und können so Inhalte und Fragen übersetzen. Es werden ganz unterschiedliche Themen angeschaut: Gesunder Medienkonsum, Umgang mit Autonomie, Bewegung und viele mehr.

Was hat die Familie gelernt durch schritt:weise?

Almaz: Meine Kinder haben sprachlich Fortschritte gemacht und gelernt konzentriert und ruhig ein Spiel zu spielen. Schön ist auch, dass wir die Spiele und Bücher behalten dürfen.

Kelnas: Die Geschwister profitieren dann auch von den mitgebrachten Spielen.

Hast Du durch die Gruppentreffen auch Menschen aus deinem Quartier kennen gelernt?

«Manchmal bin ich einfach nur da»

Die Freiwillige Sarah begleitet seit November 2022 das Paar Robert und Brigitta. Sarah hat Sozialantroposophie studiert und möchte nebst ihrem Studium sich freiwillig in ihrem Quartier engagieren. Das vielfältige und «einfache» Angebot von Nachbarschaft Bern war das Hauptkriterium, warum sie sich für ein freiwilliges Engagement bei Nachbarschaft Bern entschieden hat. Das Tandem liess sich jedoch nicht im unmittelbaren Quartier zusammenbringen. Die Unterstützungsanfrage stammte aus der Engehalbinsel. Sozusagen eine Brücke von der Länggasse auf die Engehalbinsel.

Das Paar Robert und Brigitta hat sich bei Nachbarschaft Bern gemeldet, weil Brigitta eine Entlastung bei der Alltagsbegleitung ihres Partners braucht. Robert hat nach wiederholtem Schlaganfall seinen Alltag mit Einschränkungen zu meistern. Er ist auf Begleitung und Betreuung seiner Partnerin angewiesen. Es sind bereits unterschiedliche Hilfsorganisationen involviert, die pflegerische und medizinische Aufgaben übernehmen. Zur Entlastung von Brigitta, insbesondere damit sie eigene Termine wahrnehmen kann, ohne ihren Partner dafür mitzubringen, war sie auf der Suche nach einer/einem Freiwillige:n. Dies war eine bewusste Entscheidung, um eine Person persönlich kennenzulernen, die Interesse am Menschen hat und nicht ausschliesslich bezahlte Dienstleistungen in Betracht zu ziehen. Hinzu kommt, dass bei professionellen Anbieter:innen schnell hohe Kosten anfallen, was sich viele nicht leisten können. Dem Paar ist es wichtig, dass Sarah eigene Interessen einbringen kann, damit die Freizeitgestaltung für alle stimmig ist. Nach dem Vermittlungsgespräch war für Brigitta klar. «Das passt. Das kommt gut!». Und das ist es auch schon seit einem Jahr.

Almaz: Ja, ich habe auch andere Familien aus der Nachbarschaft kennen gelernt. Und ich lernte Angebote für meine Kinder im Quartier kennen und wohin ich mich bei Fragen wenden kann.

..... Würdest Du schrittweise weiterempfehlen?

Almaz: Ja, klar! Ich erzähle anderen Familien immer von schrittweise und motiviere sie, sich auch anzumelden. Leider wohnen viele meiner Freund*innen ausserhalb der Stadt Bern und es gibt nicht überall ein vergleichbares Programm.

INTERVIEW MIT ALMAZ NEGASI UND KELNAS SHEKHO,
BILDER UND TEXT: TAMARA KÄMPF, OKTOBER 2022

«Kaffeetrinken und Schokoladenkuchen essen»

Robert hat am Reisen, an Geschichte und Kulturen Interesse. Er unterhält sich sehr gerne bei Kaffee und Schokoladenkuchen mit anderen Menschen. Mit Sarah ist es besonders schön, weil sie ein kommunikativer und emphatischer Mensch ist. Bei Ausflügen kommt's auch auf Roberts körperliche Verfassung an. «Manchmal ist er müde und schläft. Manchmal bin ich einfach nur da. Dann lese ich. Es ist jedoch wichtig, dass jemand präsent ist.»

«Wir sind froh, dass Sarah Grosseinkäufe für uns mit ihrem Auto erledigt»

Es sind aber auch andere Aufgaben im Alltag, bei denen Sarah ein- bis zweimal monatlich Unterstützung anbietet. Bei Grosseinkäufen kann sie mit ihrem Auto aushelfen, da Einkaufsmöglichkeiten auf der Engehalbinsel beschränkt sind und grössere Distanzen mit dem Bus für das Paar herausfordernd sind. Brigitta ist glücklich darüber, dass Sarah ihnen im Alltag hilft. «Die beiden haben es gut zusammen. Sarah ist empathisch und verlässlich. Es ist immer sehr schön, wenn Sarah kommt, sie ist eine Bereicherung für uns und wir sind ihr sehr dankbar für ihre selbstlose und einfühlsame Unterstützung und froh darüber, dass Nachbarschaft Bern das möglich gemacht hat.»

STEFAN FASEL

Aktuell gesucht:

Freiwillige auf der Engehalbinsel gesucht!

Wenn du dir vorstellen kannst, eine erwachsene Person bei Einkäufen oder in der Alltagsbegleitung zu unterstützen, dann melde dich doch bei uns!

Wir freuen uns über Interessierte!

Tel. 031 382 50 90 (Mo-Do)
info@nachbarschaft-bern.ch
www.nachbarschaft-bern.ch



VBG – Quartierarbeit Stadtteil 2

Wir sind in den Quartieren Aaregg, Tiefenau, Rossfeld, Äussere Enge, Hintere Engehalde und Felsenau aktiv und setzen uns für mehr Lebensqualität ein. Du planst ein Quartierfest oder suchst einen Verein, um Dich zu engagieren? Du hast Fragen zum Zusammenleben oder zu Deinem Wohnumfeld? Wir beraten Dich gerne in Deinen Anliegen und Ideen:

Tom Lang
Quartierarbeiter
tom.lang@vbgbern.ch
079 137 08 40

Tamara Kämpf
Quartierarbeiterin
tamara.kaempf@vbgbern.ch
078 920 00 66

vbgbern – Information

Räume mieten

Auf der Suche nach einem Raum im Quartier für ein Fest oder ein Treffen? Wir haben die verfügbaren Quartierräume in der Länggasse und auf der Engehalbinsel übersichtlich aufbereitet.

Beide Dokumente sind unter www.vbgbern.ch > Länggasse-Engehalbinsel > Rubrik «Räume zum Mieten» abrufbar.

Neu gibt es einen digitalen Belegungsplan für den Projekt Raum in der Aaregg (Oberer Aareggweg 51a). Diesen findest Du ebenfalls unter www.vbgbern.ch > Länggasse-Engehalbinsel > Rubrik «Angebote Quartierarbeit».

Ist dein gewünschtes Datum noch frei oder hast Du anderen Fragen zum Projekt Raum? Dann melde dich gerne bei Tamara Kämpf, tamara.kaempf@vbgbern.ch, 078 920 00 66

vbgbern – Information

Quartierpost und Quartieragenda

Du möchtest wissen, was im Stadtteil 2 läuft? Du veranstaltest einen Anlass und würdest diesen gerne bewerben?

Abonniere die Quartierpost: www.quartierpost.ch oder nutze die Quartieragenda: www.qle.ch/agenda.

Falls Du Veranstaltungen platzieren möchtest, schreibe an agenda@qle.ch.

vbgbern – Angebote & Projekte

Quartierznacht Aaregg – ein Treffpunkt im Quartier

Gemeinsam Essen und Austauschen. Wir laden dich gerne zum Quartierznacht in den Garten des Projekt Raum Aaregg (Oberer Aareggweg 51a) ein. Bitte bringe Essen & Trinken zum Teilen mit.

Jeweils am Freitagabend ab 18.30 Uhr

Daten fürs 2023:

20. Januar

17. Februar

17. März

21. April

12. Mai

16. Juni

15. September

20. Oktober

17. November

vbgbern – Beratung

Infostelle Aaregg & TreffTisch Engehalbinsel

Hast du Fragen zum Quartier? Fragen zu Themen des Alltags wie Wohnen, Budget, Arbeit oder Kinderangebote? Hast Du eine Projektidee? Wir haben stets ein offenes Ohr und versuchen Dich in Deinen Anliegen zu unterstützen.

Bitte NEUE Zeiten beachten:

- Infostelle an der Tiefenaustasse 117: neu jeweils am Montag von 16–18 Uhr
- TreffTisch Engehalbinsel bei der Lo Snag Bar: jeden Mittwoch von 15–18 Uhr

Netsanets Äthiopisches Spezialitäten-Buffer

Jeweils am 1. Samstag im Monat, 18.00–22.00 Uhr:

3. Dezember 2022, 7. Januar 2023, 4. Februar 2023

netsiabebe@yahoo.com / 079 428 46 63

im Quartiertreff Aaregg, Tiefenaustasse 117, 3004 Bern

vbgbern – Angebote & Projekte

Spieltreff Biberspielplatz und TreffTisch



Der wöchentliche Spieltreff für alle Kinder von 4–12 Jahren geht in die nächste Runde: **immer am Mittwoch von 14–17 Uhr** auf dem Biberspielplatz in der Aaregg.

Parallel zum Spieltreff findet von 15–18h für Erwachsene der TreffTisch statt: bei der Lo Snag Bar etwas trinken (Kollekte) und sich austauschen.

TreffTisch Engehalbinsel bei der Lo Snag Bar: jeden Mittwoch von 14–18 Uhr

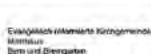
Infos: 031 332 16 06

www.spieleninbern.ch > DOK Impuls > Aktuelles

TreffTisch Engehalbinsel

offene Runde für Begegnung & Fragen

jeden Mittwoch von **15.00 – 18.00 Uhr** mit Kollekte
in der **Lo Snag Bar**, Oberer Aareggweg 45, beim Biberspielplatz
zeitgleich zum Spieltreff



Regelmässige Veranstaltungen

TURNEN UND BEWEGUNG

Muki/Vaki-Turnen: Mo, 16.30–17.45 Uhr,

Turnhalle Schule Rossfeld,

Leitung: Dora Sommer, 079 504 37 42, dora.sommer@gmx.ch

SENIORINNENTURNEN

Mi, 08.30–10.30 Uhr,

Projekt Raum Aaregg, Oberer Aareggweg 51a

SPORTVEREIN FELSENAU-BREMGGARTEN

Männerriege: Di, 20.00–21.30 Uhr, Turnhalle Schule Rossfeld

Frauenriege: Do, 20.00–21.00 Uhr, Turnhalle Schule Rossfeld

Weitere Infos unter: www.felsenau-bremgarten.ch

LANDHOCKEY ab ca. 8 Jahre,

Turnhalle / roter Platz Schule Rossfeld

Di, 17.30–19.00 Uhr und Do, 18.00–19.30 Uhr,

Lars Lestander, Juniorenleiter Berner HC, junioren@bernerhc.ch

PILATES

Diana Kurth, 079 691 26 87, dkurth@gmx.ch

Di, 19.00–19.50 Uhr, Turnhalle Schule Rossfeld

YOGA

Myrielle Philipona

Di 9.00–10.15 Uhr, Projekt Raum Aaregg

Tanja Onorato

Mi, 19.00–20.15 Uhr, Projekt Raum Aaregg

Fr, 08.30–09.45 Uhr, Projekt Raum Aaregg

WALDKINDER BERN, Reichenbachwald

1–2x pro Woche, 9.00–13.45 Uhr: Wald-Spielgruppe

3–4x pro Woche, 8.45–14.00 Uhr: Wald-Basisstufe

kind@waldkinderbern.ch, www.waldkinderbern.ch

KORNHAUSBIBLIOTHEK ROSSFELD (ausser in den Schulferien)

Di und Do, 15.00–18.00 Uhr, Oberer Aareggweg 51a

Lesegruppe, jeweils 1. Dienstag im Monat 19.00 – 21.00 Uhr

Kontakt: Anita Krebs 076 572 45 18

INFOSTELLE AAREGG

Mo von 12–14 Uhr, Tiefenastrasse 117, 3004 Bern

Tom Lang, 079 137 08 40, tom.lang@vbgbern.ch

GYROS und andere griechische Spezialitäten

jeweils Fr, 11.00–19.00 Uhr,

Parkplatz Rumänisch-Orthodoxe Pfarrei

Pavlos + Heidi Kountoudis, 079 517 50 67, gyros3004@hotmail.com

SPIELTREFF für Kinder ab 4 Jahren

jeweils Mi 14.00–17.00 Uhr, Oberer Aareggweg 51a

ELTERNCAFÉ ENGEHALBINSEL

jeweils Mi 14.00–16.00 Uhr, Lo Snag Bar, Oberer Aareggweg 45

Sonnenaufgang

Bevor die Sonne aufgeht, kündigt sie sich an.
 Sie zaubert goldene Ränder des Friedens auf die Bergkette der Einsamkeit.
 Verwandelt sie in Fülle gekrönt von Hoffnung.
 Es tönt in mir, das Sein –
 Ich bin.
 Dann geht sie auf, die Sonne, meine Sehnsucht wird gestillt, denn da ist Licht, welches mich umhüllt.
 Sie ist da, bringt Schönes und Schwieriges zum Vorschein, lässt meine Seele zittern.
 Doch sie deckt auch auf,
 was ich verstecken will,
 verbrennt, wenn ich sie festhalte, die Garben meines Seins.
 Sie dehnt sich aus zwischen Raum und Zeit.
 Sie kann mich wärmen in den Nächten meiner tiefsten Dunkelheit.
 Das Wissen drum, dass es sie gibt, verleiht mir Hoffnung.
 Sie strömt durch mich, streichelt mein Gesicht, doch sicher sein, kann ich mir ihr nicht.
 Es übersteigt ihre selbstlose, dienende Art, gepaart mit bedingungsloser Echtheit, die Grenzen meiner Vorstellung.
 Die Vorstellung von einer Welt, die ich mir erdacht habe und von der mir erzählt wurde.
 Ich fühle ihre Treue Tag für Tag.
 Dennoch reicht mir das Wissen, dass sie wieder aufgehen wird, oftmals nicht.
 Und doch zieht's mich stetig hin, den Blick zu der wärmenden Sonne gerichtet.
 Ich höre den Schritt, den ich gehe und den, der noch nicht gegangen ist.

Beitrag von Andrea Stadelmann, Anwohnende des Rossfeldes

WIR SUCHEN DICH



www.rscb.ch

Der Rollstuhlclub Bern sucht per Januar 2023 eine/n neue/n Trainer/in für das Montagsturnen

Wer sind wir?

Ein motiviertes und eingespieltes Team, welches gemeinsam den Spass an der Bewegung und die Freude am Rollstuhlsport teilt

Was bieten wir?

Neben einer angemessenen Entlohnung (inkl. Reisespesen) kannst du dich auf spannende und bereichernde Trainings freuen, ganz nach unserem Motto «Bewegung – Spiel – Spass»

Wen suchen wir?

Eine engagierte Persönlichkeit, welche Interesse am Rollstuhlsport mitbringt (Trainerausbildung RSS 1 von Vorteil)

Wann und wo turnen wir?

Wöchentlich am Montag von 20h – 21h30 in der Stiftung Rossfeld, Reichenbachstrasse 122, 3004 Bern



Haben wir dein Interesse geweckt?

Für weitere Auskünfte stehen wir dir gerne zur Verfügung.

Nadia Sigrist, aktuelle Trainerin:
079 678 38 83, nadia.sigrist@hotmail.com

Markus Stähli, Sportchef RSCB:
079 381 60 88, markusstaehli@gmx.ch



Sport Stadt Bern

IDEE SPORT

procap
Für Menschen mit Handicap.

Open Sunday Bern Rossfeld

**Für Kinder
1.–6. Klasse**

Mit gesundem Zvieri
Turnkleider und
Hallenschuhe
mitnehmen

**Eintritt frei
Ohne
Anmeldung**

**Jeden Sonntag
13.30–16.30 Uhr
23.10.2022–26.03.2023
Sporthalle Rossfeld**

Ein gemeinsames Projekt von: Sportamt der Stadt Bern, Stiftung IdeeSport
Mit der Unterstützung von: Beisheim Stiftung, Bundesamt für Sozialversicherungen, Procap, Gesundheitsförderung Schweiz, Béatrice Ederer-Weber Stiftung, MBF Foundation, BEKB Förderfonds, Sport- und Lotteriefonds Solothurn, Burgergemeinde Bern, C. Barell Stiftung, Stiftung für das behinderte Kind, Starr International Foundation, Stiftung Wegweiser, Stiftung Minerva, Schule Rossfeld
Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. In der Halle werden Fotos und Videos für Publikationen von IdeeSport gemacht. Diese werden NICHT für kommerzielle Zwecke verwendet.

Burgergemeinde Bern

BEKIBES für das Kind

Beisheim Stiftung

Sportförderung Schweiz
Promoteur Santé Suisse
Promoteur Salute Svizzera

ideesport.ch

062 296 10 15
bern@ideesport.ch

Aktuelle
Informationen



Monatsbericht Oktober 2022

Hallenbetrieb

Die OpenSunday Saison startete im Rossfeld mit vollen Hallen und fröhlichen Kindern.

In den ersten zwei Veranstaltungen haben wir die Halle wie gewohnt aufgebaut. Volleyball, Basketball und Fußball waren sehr beliebt. In einer Ecke der Halle bauten wir beide Male einen kleinen Kletterpark auf. Die Kinder spielen oft ihre eigenen Spiele untereinander: In zwei Teams Bälle gegenseitig erobern, Körbe werfen mit grösser werdender Entfernung, und vieles mehr.

Gemeinsame Spiele mit allen zusammen sind eher nicht so gefragt. Ich denke, dies liegt daran, dass sie es geniessen, einmal frei spielen zu dürfen, ohne angeleitet zu werden. Bei uns am Sonntag können sie selbst kreativ werden und genau das machen, auf was sie gerade Lust haben. Wir können auf fast alle Wünsche der Kinder eingehen und somit steuern die Kinder die Veranstaltungen ganz nach ihren Bedürfnissen.

Highlights/Lowlights

Positiv: Wird durften einige neue Kinder in der ersten Veranstaltung begrüßen. Die Information in der Schule hatte gut geklappt. An beiden Sonntagen warteten sogar einige Kinder ungeduldig schon vor dem Start vor der Turnhalle. In den ersten zwei Veranstaltungen kamen jeweils 24 Kinder. Dies ist sehr erfreulich und bestätigt die Wichtigkeit unseres vergleichsweise kleinen Standorts.

Negativ: Die gewohnten kleinen Streitereien und kleinere Verletzungen, die wir zu verarzten hatten. Zudem waren einige Kinder ziemlich früh schon vor der Turnhalle. Die Eltern haben wir dementsprechend über unsere Öffnungszeiten informiert.

Bemerkungen & Spezielles

Neu in dieser Saison: Unser Team hat sich vergrößert. Herzlich Willkommen Elea, Joy und Jill!

Wir sind erfreut wieder weibliche Coaches in unserem Team zu haben. Die drei haben sich gut eingearbeitet und haben schnell den Draht zu den Kindern gefunden.

Kleine Ankündigung: Am 04.12.22 gibt es einen Spezialanlass. Wir kriegen Besuch von einem Tänzer. Er wird einen Teil der Veranstaltung gestalten/leiten.

Autor: Sven Bevern

Projektleiter: Meriton Bekiri (2x)

Seniorcoaches: Haileab (1x), Emanuel (1x)

Juniorseniorcoach: Natnael (1x)

Juniorcoaches: Joy (2x), Jill (1x), Elea (2x), Dylan (1x)

Total 48 Teilnehmer*innen in 2 Events, davon 26 m / 22 w



Pilates in der Turnhalle Rossfeld

Jeweils Dienstag, 19.00 – 19.50 Uhr

Pilates ist ein besonders wirkungsvolles und trotzdem sanftes Fitnesstrainingsprogramm, das sowohl die Elastizität und Beweglichkeit des Körpers als auch die Koordination fördert. Die Atmung wird ebenso gestärkt wie die Muskulatur, letzteres ohne dass die Muskeln an Masse zunehmen. Die Übungen setzen an den tief liegenden Muskelschichten des Bauches und um die Wirbelsäule herum an und dienen dem Aufbau der Skelettmuskulatur.

Pilates unterstützt die folgenden Zielsetzungen:

- Stärkung der Rumpfmuskulatur
- Entwicklung von Beweglichkeit und Kraft
- verbesserte Körperwahrnehmung und Muskelkontrolle
- Förderung der Körperbalance und Haltung
- Mobilisation der Wirbelsäule

Die Konditionen sind ganz einfach:

- Schnupperstunde gratis, bequeme Kleider anziehen
- pro besuchte Lektion CHF 10.00 / kein Quartals- oder Jahrespreis
- Hallen-Jahresgebühr (780 CHF) wird zusätzlich zur einzelnen Teilnahmegebühr in der ganzen Gruppe aufgeteilt
- Keine Lektionen in den Schulferien

Leitung: Diana Kurth

In unserer Pilatesgruppe sind alle willkommen – jünger oder älter, Frauen oder Männer, spielt alles keine Rolle. Bei Fragen oder Unsicherheiten z.B. wegen bestehenden Rückenproblemen ist Diana gerne für Dich da: 079 691 26 87.

Es würde uns freuen, wenn sich ein paar neue Gesichter zu unserer Gruppe gesellen.
Bis bald!

sing mit

einfach aus Freude an der Musik



Einladung zum Offenen Singen von 19.00 bis 20.30 Uhr

Zwischen-Fest-Zeit

Mittwoch, 28.12.22 im Johanneszentrum Bremgarten,
Johanniterstrasse 30

Mit freundlichen Grüssen

Béatrice Staubli und Andrea Fankhauser



Katholische Kirche Region Bern
Pfarrei Heiligkreuz Bremgarten



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Matthäus
Bern und Bremgarten



Kunst in der Kirche

...die drei heiligen Könige
machten sich auf den Weg
und folgten dem Stern...



FOTO: ZVG

Jürg Hintermann stellt seine Objekte aus der Werkstatt «kunstamholz.ch» in unserer Kirche aus. Die Gesichter der drei Könige sind nur angetönt. Man kann sich so seine eigenen Gedanken darüber machen, was sie denken und fühlen. In seinem Atelier entstehen unterschiedliche Formen aus dem Werkstoff Holz. In der Vitrine sind weitere Objekte des Drechslers ausgestellt.

27. November 2022 bis 08. Januar 2023 stehen die Könige in der Kirche

Der Künstler ist zur Eröffnung anwesend

Täglich offen von 08.00 – 18.00 Uhr

Konzept/Kuratorin – Dorothea Walther

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Matthäus Bern und Bremgarten
Reichenbachstrasse 114, 3004 Bern
www.matthaeus@refbern.ch / dorothea.walther@kunsterei.ch

Matthäuskirche**Kinderweihnachtstheater**

FOTO: ZVG

Samstag, 17. Dezember 2022, 17 Uhr
Matthäuskirche Rossfeld

Gemeinsam mit einer Gruppe Kinder sind wir in eine weihnachtliche Geschichte eingetaucht und bringen sie zur Aufführung. Wir freuen uns auf euch!

Keine Anmeldung erforderlich.
Monika Britt und Team

Projektchor zum Kinderweihnachtstheater

Proben:

Donnerstag, 8. Dezember, 18 Uhr

Dienstag, 13. Dezember, 18 Uhr

Aufführung:

Samstag, 17. Dezember, 17 Uhr

Wir unterstützen die jungen Darsteller*innen des Kinderweihnachtstheaters in singender Weise.

Für alle die gerne singen, es sind einfache Lieder, Notenlesen ist keine Voraussetzung.

Wir freuen uns auf begeisterte Sänger*innen jeden Alters!

Monika Britt und Andrea Fankhauser

Anmeldung an monika.britt@refbern.ch; 076 349 04 36

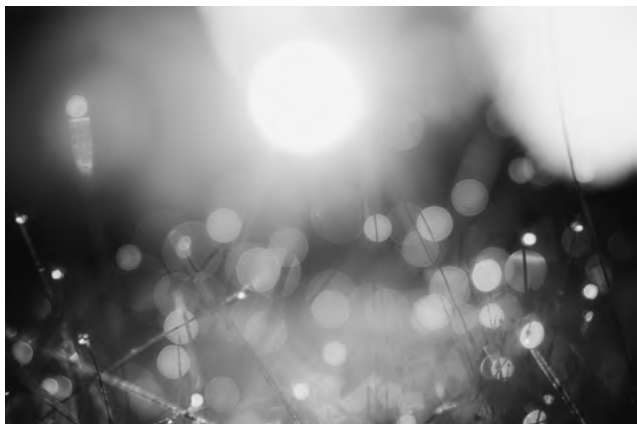
Körperzentrierte Spiritualität**Impulse und Übungen für ein Leben aus der Tiefe des Seins**

FOTO: JOHANNES PLENO – UNSPLASH.COM

Jeden 2. Donnerstag, 19.30 bis 21 Uhr
Kirche Bremgarten

Im Dezember am: 1.12. | 15.12

Im Frühjahr 2023 am: 18.1. | 2.2. | 16.2. | 2.3.

Seit Jahrtausenden gibt es erprobte spirituelle Übungen, welche über den Körper in die Tiefendimension des eigenen Selbst und des göttlichen Mysteriums führen. Aufbauend auf der christlich-mystischen Tradition und den Erkenntnissen der modernen Körperpsychotherapie, gibt es jeden zweiten Donnerstag Impulse für ein Leben aus der Tiefe des Seins. Konkrete Übungen helfen dabei Blockaden zu lösen, den Zugang zur eigenen Spiritualität zu vertiefen und sich mit seinem Wesenskern zu verbinden. Offen für alle Interessierten.

Weitere Informationen bei Johannes Knoblauch.

PianoMeditation**Innehalten und sich auf das Wesentliche ausrichten.**

FOTO: WWW.AKI-HOFFMANN.COM

Mittwoch, 14. Dezember 2022

«Kristallklar»

um 19.30 Uhr in der Matthäuskirche

Eintritt frei – Kollekte

Aki Hoffmann – Piano Improvisationen
Johannes Knoblauch – Worte

Mit musikalischen Wurzeln sowohl in der Klassik als auch im Jazz ist Aki Hoffmann's Leidenschaft das Erschaffen immer neuer Musik. Mit Feinfühligkeit und Intuition führen seine Improvisationen auf dem Flügel in die Tiefe und lassen die Zeit vergessen. Worte und eine meditativen Übung führen in den inneren Raum, um die Klänge in ihrer puren Intensität aufzunehmen und sich von ihnen berühren und verwandeln zu lassen.

Treffpunkt**Mittagstisch im Rossfeld**

Dienstag, 6. Dezember / 7. Februar / 7. März,
jeweils um 11.45 Uhr (jeden 1. Dienstag im Monat)
in der Schalterhalle, Reichenbachstrasse 77.

Kosten: Fr. 13.– pro Person

Anmeldung an

Anja Rufener, anja.rufener@refbern.ch, 031 309 00 18

Hinweis: Brauchen Sie einen Fahrdienst? Kein Problem, wir organisieren einen für Sie.

Führung Berner Stadttheater

Mi, 25. Januar 2023, 14.00 Uhr,
vor dem Stadttheater (Kornhausplatz 20, Bern)

Wir lernen das Stadttheater aus einer anderen Perspektive kennen und werfen einen Blick hinter die Kulissen. Wie fühlt es sich an, auf der grossen Bühne zu stehen? Wie entsteht eine Produktion? Diese, und weitere Fragen werden uns in einer 90-minütigen Führung beantwortet.

Anmeldung bis 16. Januar an

Julia Ceyran, 079 202 15 59, julia.ceyran@kathbern.ch

Johanneszentrum Bremgarten**Ökumenische Adventsfeier****Mi, 7. Dezember, 14.30–16.30 Uhr****Johanneszentrum Bremgarten**

Sie sind zu einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, weihnachtlichen Geschichten und Lieder zum Mitsingen und -summen, eingeladen.

Anmeldung bis am 1. Dezember an

Julia Ceyran, 079 202 15 59, julia.ceyrans@kathbern.ch

Ökumenische Weihnachtsfeier für Seniorinnen & Senioren**Mi, 21. Dezember 2022, 14.30 Uhr****Matthäuskirche Rossfeld**

Gemeinsam möchten wir mit Ihnen Weihnachten feiern. Lassen Sie sich an diesem Nachmittag von der Erzählerin Inge Richard in eine Märchenwelt entführen. Lauschen Sie den weihnachtlichen Klängen der ukrainischen Musikerin Yuliia Shevchenko und der Pianistin Andrea Fankhauser.

Im Anschluss an die Feier gibt es ein feierliches Zvieri in der Matthäuskirche (Reichenbachstrasse 114, Bern).

Anmeldung bis am 13. Dezember an

Anja Rufener, Reichenbachstrasse 2, 3004 Bern

031 309 00 18, anja.rufener@refbern.ch

Matthäuskirche**Gottesdienste in der Matthäuskirche****14. Dez.** 19.30, Mittwoch

PianoMeditation in der Matthäuskirche

17. Dez. 17.00, Samstag

Kinder- und Familienweihnacht in der Matthäuskirche

25. Dez. 09.30, Sonntag

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl in der Matthäuskirche

08. Jan. 09.30, Sonntag

Gottesdienst in der Matthäuskirche

29. Jan. 09.30, Sonntag

Gottesdienst in der Matthäuskirche

12. Feb. 09.30, Sonntag

Gottesdienst in der Matthäuskirche

19. Feb. 09.30, Sonntag

Gottesdienst in der Matthäuskirche

**Evang.-ref. Kirchgemeinde
Matthäus Bern und Bremgarten****Adresse:** Reichenbachstrasse 2, 3004 Bern**Internet:** www.matthaeus.refbern.ch,**E-Mail:** vorname.name@refbern.ch**Pfarrpersonen:**

Johannes Knoblauch, 076 360 56 45

Manuela Ott, 076 370 03 64

Pikett-Telefon für Todesfälle:

076 360 03 01

Sozialarbeiterinnen:

Eva Vogel, 076 409 70 94

Samara Minder, 031 309 00 12

Anja Rufener, 031 309 00 18

Reservation Kirche:

www.reservation.refbern.ch, Renate Frey, 079 752 51 70

Röm.-kath. Pfarrei Heiligkreuz**Adresse:** Johanniterstrasse 30, 3047 Bremgarten**Internet:** www.kathbern.ch/heiligkreuz/**E-Mail:** heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch**Co-Gemeindeleitung:**

Doris Hagi, 031 300 70 25, doris.hagi@kathbern.ch

Johannes Maier, 031 300 70 25, johannes.maier@kathbern.ch

Sekretariat: Rita Möll, 031 300 70 20, rita.moell@kathbern.ch**Sozialarbeiterinnen:**

Gemeinwesenarbeit, Freiwillige:

Julia Ceyran, 079 202 15 59, julia.ceyrans@kathbern.ch

Sozialberatung:

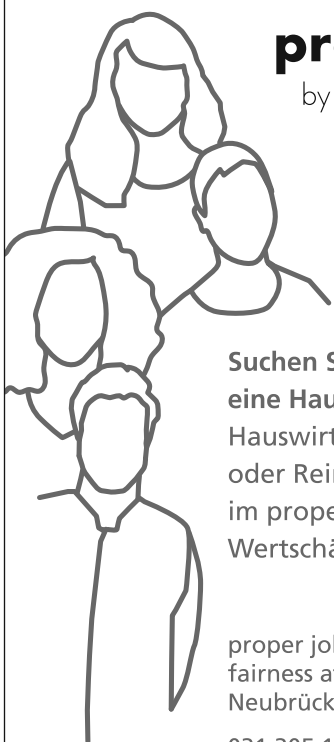
Astrid Bentlage, 031 910 44 03, astrid.bentlage@kathbern.ch

Leitung Katechese:

Doris Hagi, 031 300 70 25, doris.hagi@kathbern.ch

Hauswart:

Frank Weibel, 031 300 70 26



proper job
by fairness at work

Suchen Sie
eine Haushaltshilfe?
Hauswirtschaft, Betreuung
oder Reinigung: Anstellungen
im proper job stehen für
Wertschätzung und Fairness.

proper job
fairness at work gmbh
Neubrückstrasse 65, 3012 Bern
031 305 10 30
www.proper-job.ch



Gemütlicher
Wohnen
im Alter

Jolimont
Alterswohn- und Pflegeheim

Hier werden Sie umsorgt und freundlich gepflegt
und Ihre Lebensqualität steht im Mittelpunkt
unserer Arbeit.

Unser Haus ist mit dem SQS-Zertifikat ISO 9001
ausgezeichnet worden.

Gerne erzählen wir Ihnen in einem persönlichen
Gespräch mehr über Ihr mögliches neues Zuhause.

Jolimont | Alterswohn- und Pflegeheim
Reichenbachstr. 39 - 41 | 3004 Bern
Tel.: 031 306 24 24 | www.alterssiedlung-jolimont.ch



LODER AG
Spenglerei • Blitzschutz • Bedachungen

Felsenaustrasse 17
3004 Bern

Tel. 031 302 48 40
Fax 031 302 73 22

loder@loderag.ch
www.loderag.ch

Der sympathische Kleinbetrieb in Ihrer Nähe

KS
KONRAD STUDER

Elg. dipl. Installateur

Sanitär- und Heizungsinstallationen
3047 Bremgarten 031/ 302 44 17
3097 Liebfeld 031/ 971 14 11



DIE POST 

Um dem Quartier noch besser zu
dienen, arbeiten wir zusammen mit
äüä und führen die Postagentur

maxi

Montag - Freitag
07.45 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.30 Uhr

Samstag
07.45 - 14.00 Uhr

Lebensmittelladen Aaregg
Tiefenaustrasse 119
3004 Bern

Telefon 031 301 05 38
bestellen@lebensmittelladenaaregg.ch
info@lebensmittelladenaaregg.ch

*Öb nur es Kaffi, ä Briefabholig oder ou dr tägloch
Chliichouf mir heisse nech immer willkomme*

Amela Jujic
Geschäftsinhaberin

Ihr Elektriker!



KOHLERELEKTRO

Felsenastrasse 17, 3004 Bern
Tel. 031 302 06 06
info@kohlerelektro.ch
www.kohlerelektro.ch

Beratung • Projektierung
Ausführung • Inbetriebnahme
Wartung

Starkstrom • Schwachstrom
Telefonanlagen • Computer-Netzwerke



GOODMOODFOOD

Damit sich weiterhin alle
BIO leisten können,
die sich bio leisten wollen.

Im Quartier- fürs Quartier
www.rohrohr.ch/goodmoodfood



031 302 99 02
AAA BESTATTUNGEN
SCHRAG GmbH

Engelhalbinsel-Bremgarten-Tiefenau-Stadt Bern

- Tag und Nacht erreichbar
- Fachkundige Beratung
- Bestattungsvorsorgen
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Trauerdrucksachen • Traueranzeigen
- Bestatter mit eidg. Fachausweis



Trainingszeiten und weitere Informationen:
www.felsenau-bremgarten.ch oder 079 659 25 40

**Komm und schau
unverbindlich rein!**

- MuKi/VaKi-Turnen
- Korbball-Team
- Frauenriege
- Männerriege
- Unihockey



Bigler & Cie. AG
Holzbau Bern

Strandweg 72
3004 Bern-Felsenau
Telefon 031 301 29 36
www.biglerholzbau.ch

- Zimmerarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Umbauten
- Parkettböden
- Zäune
- Isolationen

Ihr Inserat?
Für Ostern
reicht es noch.



BEGLEITART

BESTATTUNGEN
TRAUERBEGLEITUNG
ABSCHIEDSRITUALE

SUSANNE LOOSLI MÜLLER
076 297 74 55
WWW.BEGLEITART.CH



ELEKTRO-, TELEFON- UND EDV-INSTALLATIONEN

ROLF GERBER AG BERN
BERCHTOLDSTRASSE 37 | CH-3012 BERN
TELEFON 031 307 76 76 | TELEFAX 031 307 74 67
INFO@ROLF.GERBER.CH | ROLF.GERBER.CH

IHR BERNER ELEKTRIKER



prissag

PROFESSIONELLE
PFLEGE ZU HAUSE

PRIVATE SPITEX
IN BREMGARTEN

031 300 40 60



Spittel-Zmittag Gemeinsam geniessen

In netter Gesellschaft schmeckt eine Mahlzeit gleich doppelt so gut. Jeweils mittwochs um 11.30 Uhr, servieren wir ein schmackhaftes und ausgewogenes Menü am Spittel-Zmittagstisch zum Vorzugspreis von 19 Franken.

Beim gemütlichen Beisammensein lernen Sie Menschen aus Ihrer Umgebung kennen und knüpfen neue Kontakte.

Bitte reservieren Sie sich Ihren Platz jeweils bis spätestens am Vortag unter T 031 307 66 17 (vegetarisches Menü auf Voranmeldung).

Wir freuen uns auf Sie!



Der Burgerspittel

Vierfeldweg 7, 3012 Bern, T 031 307 66 66
info@burgerspittel.ch, www.burgerspittel.ch



**THAWZEEF
HUMORVOLL
ENGAGIERT
SPITEX BERN**



Jetzt informieren oder bewerben.

www.jobs.spitex-bern.ch

T. 031 388 50 50



Überall für alle

SPITEX
Bern

konsibern

Musik entdecken

Unterricht im Rossfeld

**Bambusflöte bauen & spielen
für Kinder ab 5 Jahren**

**Anmeldung:
Musikschule Konservatorium Bern
Kramgasse 36 | 3011 Bern
031 326 53 53
office@konsibern.ch**

www.konsibern.ch

HERZOG Elektro

Für kleine Erweiterungen oder Reparaturen an Ihren elektrischen Installationen oder eine Gesamtanierung. Benötigen Sie eine zusätzliche Steckdose oder Anpassungen an Ihrer Beleuchtung?

Den Telefon- oder TV-Anschluss im dritten Zimmer, eine Gegensprechanlage, damit die Haustüre immer verschlossen ist? Einen Hi Speed-Anschluss fürs Internet oder ein kleines Hausnetzwerk, um es mit mehreren Benutzern zu teilen?

Wir sind immer in Ihrer Nähe und freuen uns, Sie prompt bedienen zu dürfen.

Peter Herzog
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Oberer Aareggweg 41/43, 3004 Bern
T 031 981 00 50
M 079 425 00 37

Information**Quartierinfos**

Wissen was im Quartier läuft? Du veranstaltest einen Anlass und würdest diesen gerne bewerben? Hierfür gibt es mehrere Möglichkeiten:

Arena

Erhalte auf der Engehalbinsel die Quartierzeitung Arena
www.leist-engehalbinsel.ch

Quartierpost

Abonniere die Quartierpost! Der Quartiernewsletter erscheint alle 14 Tage und berichtet was in der Länggasse und auf der Engehalbinsel läuft.

www.quartierpost.ch

Quartieragenda

Besuche die Quartieragenda. Falls Du Veranstaltungen platzieren möchtest, schreibe an agenda@qle.ch.

www.qle.ch/agenda

Quartierchats

Über Signal & WhatsApp

Kurzinfos, Anfragen, Tauschen, Veranstaltungshinweise

Chat-Links siehe www.qle.ch

Länggassblatt

Abonniere das Länggassblatt

www.laenggassblatt.ch

Inhalt

Leist-Mitteilungen	3–4
Adventsfenster	5
Stiftung Rossfeld	6
Schalterhalle • Aareggfest	7–9
FC Länggasse	10/11
Halbinselwerk	12
Delegiertenversammlung der QLE	13
primano	14
Nachbarschaft Bern	15
Quartierarbeit	16–17
Quartierbeitrag	18
Open Sunday	19
Mitmachen	20
Kirchenseiten	21–23
Werbung	24–27
Impressum • Arena	28

Vielen Dank für Druckkostenbeiträge und Spenden!

**Via Twint oder direkt auf IBAN
CH63 0900 0000 3001 2690 6**

Wir wissen, viele Leser:innen schätzen die Arena und warten gespannt auf die nächste Ausgabe. Wir recherchieren, fotografieren und schreiben ohne Entgelt für das einzigartige Infoblatt der Engehalbinsel. Mit einem Beitrag unterstützt ihr, dass die Arena weiterhin gratis in euren Briefkästen landet.

Mit dem QR-Code geht dies nun ganz einfach:

Jetzt mit TWINT bezahlen!



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Zahlung
bestätigen

**Impressum**

Die Arena wird vom Leist der Engehalbinsel herausgegeben.

Redaktionsadresse

arena@leist-engehalbinsel.ch

Redaktionsteam

Anja-Beven Eberle, Gabriela Feldmann, David Lehmann,
Marina Porobic, Tomas Sanchez

Redaktionsleitung

Valérie Dannigkeit, arena@leist-engehalbinsel.ch

Verträgerinnen

Lena und Samuel Aufderegggen, Jakob Dedovic,
Zoe und Dylan Kuzmanic, Janosch Burren

Inserate-Administration

arena@leist-engehalbinsel.ch

Druck

Länggass Druck AG Bern

Die nächste Arena für die Monate
März, April und Mai 2023
erscheint Ende Februar 2023.

Redaktionsschluss:

1. Februar 2023

Beiträge an: arena@leist-engehalbinsel.ch